GESUNDHEITSFORUM LANDAU SÜW

GESUNDHEITSFORUM LANDAU-SÜW

www.gesundheitsforum-landau-suew.de

Schmerzen im Kopfbereich – HNO –

Erkrankungen erfolgreich erkennen und behandeln!

Für Schmerzen im Kopfbereich kommen zahlreiche Erkrankungen aus der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Frage. Am häufigsten sind akute Entzündungen der Ohren, der Nasennebenhöhlen und des Halses. Aber auch versteckte Ursachen, an die man nicht sofort denkt, spielen eine große Rolle: Nervenreizungen, chronische Nebenhöhlenentzündungen, Kiefergelenkserkrankungen und von anderen Körperabschnitten ausstrahlende Schmerzen müssen abgeklärt werden! Auch Spannungskopfschmerzen und Migräne müssen als Ursache bedacht werden.

In unserer Praxis stehen Ihnen neben versierten Ärzten zahlreiche Untersuchungsverfahren zur Verfügung, um zu einer eindeutigen Diagnose und Behandlung der Schmerzursache zu kommen.

Gute Behandlungserfolge bei Schmerzen in unserem Bereich erzielen wir neben schulmedizinischer Therapie insbesondere mit naturheilkundlichen Verfahren wie Akupunktur, Neuraltherapie, pflanzlichen Medikamenten, mit Homöopathie und Vitaminen und Mineralstoffen zur Einnahme und als Infusionen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Langzeiterfolge bei der Behandlung von Schmerzen im Kopfbereich! Fragen Sie also in unserer Praxis nach diesen Behandlungsmöglichkeit

Dr. med. H. Peukert und Dr. med. D. Fischer
Fachärzte für HNO-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen, Naturheilverfahren, Schlafmedizin

Xylanderstraße 23
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 40 48
web: www.hno-landau.de

Der Kopfschmerzpatient beim Augenarzt

Wenn Sie Ihren Hausarzt mit Kopfschmerzen aufsuchen, wird Sie dieser unter anderem zum Augenarzt schicken. Der Augenarzt muss dann drei Fragen klären: 1. Liegen **Augenerkrankungen** wie beispielsweise eine Entzündung des Auges (Iridocyclitis, Scleritis), ein Glaucomanfall oder ein Tumor der Augenhöhle vor, die zu Kopfschmerzen führen können. 2. Findet sich eine **Fehlsichtigkeit** oder eine **Schielform**, die zu einer Überlastung der inneren oder äußeren Augenmuskeln führt und damit Kopf-schmerzen verursacht? 3. Finden sich Zeichen einer Erkrankung des Zentralnervensystems? Hierzu gehören **Gesichtsfeldausfälle** als Hinweis für eine Erkrankung der Sehbahn (Verbindung zwischen Auge und Gehirn), eine **Schwellung des Sehnervenkopfes** (Stauungspapille), als Hinweis für eine Druckstei-gerung im Schädel, ferner Störungen der **Augenbewegungen**, als Hinweis für eine Hirnstammerkrankung.

Dr. med. M. Hoffmann und Dr. med. B. Wehrle
Fachärzte für Augenheilkunde

Martin Luther-Str. 35
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 2 09 69
web: www.augenarzt-hoffmann.de

Gesunder Biss – gesunder Rücken !

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) ist der Oberbegriff für Störungen der Kiefergelenkfunktion, der Kaumuskulatur, des Zusammenbisses und der umgebenden Weichteile.
Zu den häufigsten Symptomen der CMD zählen:
- Schmerzen im Gesicht und im Mund
- Kopfschmerzen
- Nackenschmerzen
- Ohrgeräusche
- Ausstrahlende Schmerzen in die Schultern und Arme

Dr. med. dent. Carmen Werling
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Konrad-Adenauer-Str 9
76877 Offenbach
Tel: 0 63 48 / 9 72 20
web: www.dr-werling.de

- Verkettungssyndrome mit Blockierungen der Wirbelgelenke an Hals-, Brust- und Lenden-Wirbelsäule, sowie der Kreuzdarmbeingelenke (ISG).
- Verkettungssyndrome bis zu den Füßen werden beschrieben.

Ursachen der Beschwerden können unter anderem fehlende Zähne, Kreuzbisse, zu niedrige oder zu hohe Kauflächen oder Kiefergelenkerkrankungen sein.
Jeder dieser Ursachen kann zu einer Veränderung der Kiefergelenkfunktion und der Spannungsverhältnisse der Kaumuskulatur führen. Da unser Kauorgan auf geringste Veränderungen im 1/10mm Bereich empfindlich reagiert, nehmen wir bei den genannten Veränderungen automatisch eine andere Haltung des Kopfes und der Halswirbelsäule ein. Mit diesem Vorgang wird die Veränderung des Bisses kompensiert, da durch die Änderung der Kopfhaltung der Unterkiefer durch Muskelzug in eine andere Stellung gebracht wird. Oftmals merken wir diese Veränderungen der Haltung nicht und können mit dieser Kompensation schmerzfrei leben.
Es gibt jedoch Fälle bei denen die Kompensation nicht mehr ausreicht. Auslöser können neben haltungsverändernden Erkrankungen auch Zähneknirschen oder Zähnepressen (Bruxismus) sein. Insgesamt ergeben sich hieraus zwei wichtige Konsequenzen:

1.) Im Sinne einer präventionsorientierten Zahn- Mund- und Kieferheilkunde sollte bereits im Rahmen der zahnärztlichen Untersuchung nach bestehenden Funktionsveränderungen gesucht werden und ggf. eine Behandlung im Frühstadium erfolgen.
2.) Chronisch erkrankte Patienten sollten in einem Netzwerk von speziell ausgebildeten Ärzten und Therapeuten aus den Gebieten der Orthopädie, Zahnmedizin/Kieferorthopädie, Hals-Nasen-Ohren Heilkunde und Physiotherapie/Osteopathie aufgefangen werden.

Gesunder Rücken – gesunder Biss
Die Wirbelsäule zwischen Zahn und Fuß

Chronische Rücken- und Gelenkschmerzen sind trotz zahlreicher Fortschritte im Bereich der Medizin die Volkskrankheit Nr. 1. Zum einem können sich die Beschwerden hier gewissermaßen verselbstständigen, d.h. chronisch werden, zum anderen werden die tatsächlichen Ursachen häufig nicht als solche erkannt. Chronische Schmerzen stehen nach neuesten Erkenntnissen in einem komplexen Zusammenhang mit dem gesamten Körper. Eine exakte Diagnose und eine erfolgreiche Therapie erfordern daher ein ganzheitliches Konzept, eine Untersuchung und Behandlung von Kopf bis Fuß. Je länger die Beschwerden bestehen, umso differenzierter muss nach der Ursache gesucht werden. Bei vielen chronischen Schmerzen besteht ein sog. gemischter Schmerz („mixed pain"), d.h. dass gleichzeitig mehrere auslösende Faktoren eine Rolle spielen.

Eine ausführliche orthopädisch-schmerztherapeutische Untersuchung sollte neben einer exakten fachärztlichen Diagnose die strukturellen Besonderheiten (Röntgenbefund) und die funktionellen Probleme (Muskel- und Gelenkbefund) berücksichtigen. Häufig besteht eine Muskelfunktionsstörung , deren Ursache nicht selten am Biss oder an einer Fehlfunktion der Zähne bez. der Kiefergelenke liegt. Insbesondere bei folgenden Erkrankungen kann eine der Ursache im Mund liegen:
Kopfschmerzen, Gesichtsschmerzen, Schwindel, Ohrgeräusche, Haltungsschwäche, chron. Nackenschmerzen, chron. Kreuzschmerzen, Wirbelsäulenverbiegung (Skoliose).
Bereits kleinste Veränderungen der Zähne und Kiefergelenke können den gesamten Regelkreis der Haltungs- und Bewegungssteuerung stören. Eine erfolgreiche Behandlung ist dann nur durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Orthopäde, Zahnarzt, Kieferorthopäde und Physiotherapeut möglich.

Dr. med. Klaus J. Jäger
Facharzt für Orthopädie – Spezielle Schmerztherapie
Akupunktur – H. Unfallarzt- Chirotherapie- Osteologe

Stadthausgasse 5
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 88 22
web: www.drjaeger.de

Bauchschmerzen

Bauchschmerzen sind beim Kind und Jugendlichen häufig der Grund für einen Arztbesuch. Die Auslöser der Schmerzen sind sehr vielfältig und die Diagnosestellung erfordert besonders bei langer Vorgeschichte Geduld, Geschick und Erfahrung. Liegen die Ursachen im Bauchraum so sind für die Beschwerden meist auch die Bauchorgane verantwortlich. Hierbei wiederum ist oft der Magen-Darm-Trakt mit seinen Störungen der Auslöser. Während akute Erkrankungen oft auch schnell geheilt werden können, so machen lang anhaltende Beschwerden weitere Untersuchungen erforderlich. Hier können Erkrankungen der Verdauung durch Enzymmangel, Fehlbesiedlung des Darmes und Entzündungen vorliegen.
Je nach Ursache behandelt man mit Medikamenten, Diäten oder Wiederaufbau der natürlichen Darmflora und Stimulation der körpereigenen Abwehr.

Dr. med. S. Simmet
Facharzt für Kinderheilkunde
und Jugendmedizin

Gartenstraße 3
76889 Schweigen-Rechtenbach
Tel.: 0 63 42 / 62 38
web: www.kinderarzt-simmet-schweigen.de

Unser Darm: Sitz der Gesundheit

Der Darm und die Verdauung sind von zentraler Bedeutung für unsere Gesundheit. Hippokrates, der Urvater der Ärzte, war bereits 400 vor Christus von dieser These überzeugt und das Wissen der Medizinforschung gibt ihm Recht. Auf der Innenfläche des Darmes befinden sich Falten und Ausstülpungen, die zusammen fast die Größe eines Tennisplatzes darstellen. Über diese Fläche werden Nährstoffe aufgenommen und „Gifte" ausgeschieden. Mit ca. 150 Millionen Nervenzellen ist der Darm eine intelligente Schaltstelle für die Gesundheit und für die Immunabwehr. Mehr als die Hälfte aller Immunzellen sitzen im Darm. Dort müssen unerwünschte Bakterien und Viren erkannt und unschädlich gemacht werden. Die moderne biologische Medizin sorgt mit der Symbioselenkung für ein sinnvolles komplementäres Therapieverfahren zur Darmbehandlung. Dabei wird mit Darmsymbionten für eine gesunde Darmflora gesorgt. Nicht zuletzt ist eine regelmäßige Vorsorge gegen Darmkrebs wichtig und sinnvoll. Jährlich erkranken 70.000 Menschen an Darmkrebs und 28.000 sterben daran. Wird ein Tumor rechtzeitig entdeckt, bestehen nahezu 100% Heilungschancen. Aber auch wenn Darmbeschwerden häufiger auftreten, sollte der Arzt aufgesucht werden. Bekannt ist, dass jeder dritte Patient unter Darmbeschwerden leidet und jährlich erkranken 300.000 Patienten an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen.
Also – Sprechen Sie mit uns!

Dr. med. Rainer G. Hübner
Facharzt für Allgemein- und Ganzheitsmedizin, Fliegerarzt, biologische Medizin

Westring 20
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 40 51
web: www.dr.huebner-landau@t-online.de

Das interdisziplinäre Darmzentrum am Vinzentius-Krankenhaus Landau
Gebündelte Fachkompetenz für Beratung,
Behandlung und Nachsorge aus einer Hand

Jährlich erkranken in Deutschland 70.000 Menschenan Dickdarmkrebs. Dieser entsteht meistens auf dem Boden einer gutartigen Geschwulst (Adenom). Im Rahmen einer Darmspiegelung können Adenome und Polypen häufig endoskopisch entfernt werden. Findet der Pathologe bei der feingeweblichen Untersuchung ein Karzinom, schließt sich nach der Befundbesprechung aller Experten in der Tumorkonferenz die erforderliche onkologische Tumorentfernung an .Bei manchen Enddarmtumoren kann je nach Stadium eine Vorbehandlung nötig sein, welche die Prognose entscheidend verbessert. Die Operation kann sowohl herkömmlich über kleine Zugänge als auch in geeigneten Fällen minimal-invasiv durchgeführt werden. Ebenso sind transanale Eingriffe mit dem Ultraschallskalpell möglich. Für den gesamten Ablauf hat sich das fast-track-Konzept mit sofortiger schmerzfreier Mobilisation des Patienten und schnellem Kostaufbau sehr bewährt. Noch vor der Entlassung und der sich anschließenden Rehabilitation wird im Tumorboard eine eventuelle adjuvante Therapie individuell auf den Patienten abgestimmt. Diese wird in der Regel ambulant in der assoziierten onkologischen Schwerpunktpraxis erfolgen. Das Sekretariat des Darmzentrums koordiniert alle Abläufe. Im Rahmen der Nachsorge werden unsere Patienten zusammen mit den Hausärzten begleitet. Alle relevanten Daten werden in Qualitätssicherungsstudien eingebracht um die Behandlung stets den aktuellen Entwicklungen anzupassen. Die Etablierung eines Darmzentrums hat durch die enge Kooperation klinischer und niedergelassener Spezialisten Diagnostik, Therapie und Nachsorge unserer Patienten mit Darmerkrankungen weiter verbessert.

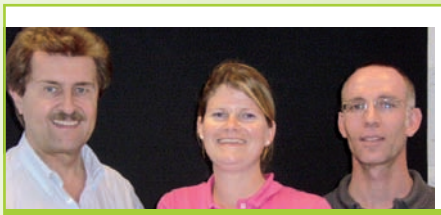
Dr. med. Klaus- M .Werthmann
Chefarzt der Chirurgischen Klinik Allgemein- Viszeral-Gefäßchirurgie

Vinzentiuskrankenhaus Landau
Cornichonstraße 4, 76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 17 23 00
web: www.vinzentius.de

Vinzentius-Krankenhaus Landau

„Das geht aber unter die Haut"

..sagt man wenn uns schwerwiegende Ereignisse oder Belastungen nahe gehen. Psychische Belastungen beeinflussen das Immunsystem ohne dass wir dies merken. Die Neigung zu echten oder „Pseudo"-Allergien nehmen zu, entzündliche Prozesse werden ausgelöst, zumindest verschlechtert, Empfindlichkeit und damit Juckreiz verstärkt. Wenn man am liebsten **„nicht in seiner Haut stecken"** möchte aber nicht raus kann, entstehen diese Störungen. **Dauerstress, Belastungen in Ehe, Familie, Beruf oder durch Pflege anderer sowie eigene Krankheit können (Mit-)Auslöser sein**. Besondere Bedeutung hat dies bei der Entstehung von **Nesselsucht, Quincke-Oedem, „Neuro"-Dermitis, Juckreiz,,Lichen ruber, Asthma aber auch z.B. Psoriasis, Akne und Haarausfall**. Neben den medizinischen Methoden sollte daher meist auch der psychische Hintergrund beleuchtet werden. Natürlich sind die meisten dieser Störungen dermatologisch behandelbar, aber wenn sich der Erfolg einmal nicht einstellt, kann es die Psyche sein, die blockiert.



Hautärzte + Laserzentren Dr. med. Klaus Fritz*
Dr. Biwer, Frau Dr. Scherer und Dar. Uhlig
Reduitstr. 13, 76829 Landau, Tel.:0 63 41 / 2 00 04
Marktstraße 5, 76870 Kandel, Tel.: 0 72 75 / 98 92 79
www.drklausfritz.com
**) Lehrbeauftragter Universitätskliniken Bern Aesthetische Dermatologie (DDA),Dermatologische Lasertherapie (DDA) Allergologie – Venerologie -Phlebologie -Ambulante Operationen*

Die Haut – Spiegel der Seele

Unsere Deutsche Sprache macht in vielen Redewendungen auf die vielfältigen Zusammenhänge zwischen unserer Psyche und unserer Haut aufmerksam.
Die Haut ist unsere schutzgebende Hülle und gleichzeitig die Trennung von der Außenwelt. Wenn wir uns "in unserer Haut wohl fühlen", vermittelt sie uns Sicherheit und Stabilität. Man spricht davon, dass etwas "einem unter die Haut geht", man ein "dickes Fell" hat, oder "dünnhäutig" ist und meint damit, dass man leicht phlegmatisch bzw. psychisch irritierbar ist.
Zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehören der Wunsch nach vertrauter Nähe, Zärtlichkeit und Bindung, aber auch das Streben nach Abgrenzung von anderen Menschen, nach Individualität und Einmaligkeit. Nähe-Distanz-Regulationsstörungen sind bei Hauterkrankungen häufig zu finden, wobei die Hauterkrankung die innere Verletzbarkeit widerspiegeln kann oder auch den psychogenen Versuch, "eine dickere Haut zu bekommen" bzw. "Distanz herzustellen" bedeuten kann.

E.Stinshoff-Drath
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

76887 Bad Bergzabern
Tel.: 0 63 43 / 6 13 37
e-mail:elke.stinshoff-drath@t-online.de

Entstehung der Belastungsinkontinenz

In erster Linie wurde die sog. Belastungsinkontinenz dem Geburtstrauma zugeschrieben. Jedoch zeigt sich keine eindeutige Korrelation zum Geburtsgewicht oder zum Geburtsmodus und auch Frauen die keine Kinder geboren haben können belastungsinkontinent werden.
Zur Zeit gibt es eine skandinavische Studie, dass Frauen die nie geboren hatten mit etwa 10 % Wahrscheinlichkeit im Alter inkontinent werden. Bei Frauen die nur per Kaiserschnitt entbunden haben erhöht sich dieses Risiko auf etwa 15 %, bei solchen die die Kinder auf normalem Weg zur Welt gebracht haben auf 20 %. Bei genauerer Beobachtung zeigte sich jedoch, dass bereits 30 % aller Frauen während der 1. Schwangerschaft inkontinent werden. Früher erklärte man dass mit dem kindlichen Kopf, welcher auf die Blase drückt. Heute weiß man, dass dafür eine Hypermobilität des Blasenhalses verantwortlich gemacht werden kann. Also ist es so, dass bereits in der Schwangerschaft sehr viele Frauen inkontinent werden und nach Entbindung häufig wieder kontinent sind. Man beobachtet jedoch dass, je länger es dauert bis die Blase wieder dicht ist, desto früher wird sie wieder undicht. Deshalb sollte streng darauf geachtet werden, dass die meisten schwangere Frauen, die während der Schwangerschaft inkontinent wurden schon in gravidate mit einer Therapie beginnen sollten. Gerade hier sind die Frauen hochmotiviert und können hier schon sehr viel gegen diese doch unangenehme chronische Krankheit tun.

Dr. med. Karl Kunz
Chefarzt der Gynäkologisch-Geburtshilflichen Abteilung

Asklepios Klinik
Luitpoldstraße 14, 76870 Kandel
Tel.: 0 72 75 / 71 15 01
e-mail:k.kunz@asklepios.com

Fortschritte in der Behandlung der Inkontinenz nach Prostataoperationen
– Bessere Ergebnisse durch neues minimal invasives Therapiekonzept –

Trotz großen Verbesserungen in der Operationstechnik bei der operativen Behandlung des Prostatakarzinoms leiden einige Patienten in der Folge an einer Harninkontinenz.
Die meisten dieser Patienten können erfolgreich mit Beckenbodengymnastik oder Elektrostimulation behandelt werden. Bei Versagen standen bis vor Kurzem nur operative Maßnahmen zur Verfügung, die durch Einengung der Harnröhre den Urinverlust vermindern sollten: das Manko dieser Verfahren bestand darin, dass bei zu geringer Kompression der Erfolg ausblieb, bei zu hohem Druck das Wasserlassen erschwert wurde oder eine Druckschädigung der Harnröhre drohte.
Seit 2006 steht ein innovatives Verfahren zur Verfügung, dass erstmals in minimal invasiver Technik eine funktionelle Restitution ohne dauerhafte Kompression der Harnröhre ermöglicht: Über einen kleinen Schnitt im Dammbereich wird ein selbst haltendes Kunststoffband (AdVance Schlinge®) im Bereich der hinteren Harnröhre ohne Einengung derselben eingelegt, das eine Verankerung des postoperativ aus seinem Halteapparat gelockerten Schließmuskels in seiner ursprünglichen Position mit einer weitest möglichen Funktionsrestitution erzielt.
Die Erfolgsraten liegen bei ca. 80 %. Die Komplikationsrate ist sehr gering: Eine Entfernung des Bandes bei Infektion oder Fehllage ist in weniger als 1 % der Behandlungen erforderlich. Nur wenig häufiger sind vorübergehende, den Dauerfolg nicht beeinträchtigende Störungen des Wasserlassens.
Mit der AdVance®-Schlinge steht somit erstmals eine minimal invasive Behandlungsmethode zur Verfügung, die eine funktionelle Wiederherstellung der Sphinkterfunktion ermöglicht.

Dr. med. K. Klocke
Facharzt für Urologie

Praxisklinik Urologie Landau
Max Planck Str. 1
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 8 06 20
web: www.urologie-landau.de

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen

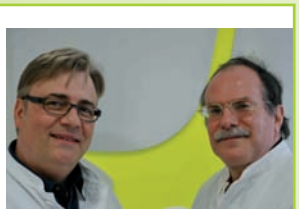
Herz- und Kreislauferkrankungen sind häufigste Todesursache in Deutschland. Wesentliche Risikofaktoren für das Auftreten dieser Erkrankungen sind Nikotinkonsum, erhöhte Werte für Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker sowie Übergewicht. Wirksamste vorbeugende Maßnahmen sind viel körperliche Bewegung, gesunde Ernährung mit viel Obst, Gemüse, Ballaststoffen und Fisch. Das Ausmaß einer eventuellen Arterienverkalkung lässt sich – auch bei Beschwerdefreiheit – heute schmerzfrei und unblutig z. B. durch Ultraschalluntersuchungen von Herz und Gefäßen bestimmen. Kommt es zum Herzinfarkt, muss der Patient umgehend in ein Herzkatheterlabor transportiert werden, damit das verschlossene Herzkranzgefäß wieder eröffnet werden kann.
In Landau wird seit dem Jahr 2003 das von Herzspezialisten privat gegründete Herzzentrum personell und gerätetechnisch kontinuierlich weiter ausgebaut mit der Besonderheit einer engen ambulant/stationären Verzahnung. Aktuell arbeiten fünf langjährig erfahrene Fachärzte für Kardiologie am Herzzentrum und betreuen im Verbund die Patienten wenn möglich ambulant und wenn notwendig auch stationär. Diese Versorgung aus einer Hand ohne Informationsverlust ist einmalig in der Pfalz. Unser erfahrenes Herzkatheterteam ist 24 Stunden täglich – und das 365 Tage im Jahr – im Notfall für Sie da. Diese Sicherheit gibt es in der Südpfalz nur bei uns. Ebenfalls einmalig in unserer Region ist das elektrophysiologische Labor, in dem mit neuesten Methoden Menschen mit schweren Herzrhythmusstörungen behandelt und z. B. von anfallsartigem Herzrasen geheilt werden können.
Der bekannte Landauer Filmjournalist Dr. Paul Schwarz hat einen Film über die Arbeit am Herzzentrum gedreht. Nach telefonischer Voranmeldung können Sie diesen Film jeweils mittwochs in der ambulanten Praxis am Herzzentrum sehen.

Herzzentrum Landau
Kardiologische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Michael Stille *(Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie)*
Dr. med. Reinhold Pollert *(Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie/Sportmedizin)*
Bodelschwinghstr. 11 (im Klinikum Landau), 76829 Landau Tel. 06341 - 94270
Abteilung Kardiologie des Klinikums Landau – SÜW GmbH
Mitglieder im Gesundheitsforum:
Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Stefan Vonhof
Ltd. Oberarzt Dr. med. Bertram Offner
Leiter Elektrophysiologie Dr. med. Johann Raab
(Fachärzte für Innere Medizin/Kardiologie)
Bodelschwinghstr. 11, 76829 Landau
Chefarztsekretariat, Tel. 06341 - 9082101
Pforte Tel. 06341 - 9080
www.herzzentrum-landau.de

Eisenmangel und Nervensystem

Eisenmangel macht müde, vermindert die Leistungsfähigkeit und kann gut behandelt werden – am besten bevor die Beschwerden all zu groß sind.
Eisenmangel ist die häufigste Mangelerkrankung in der westlichen Welt. Dies kann große Konsequenzen für die Betroffenen haben, da Eisen nicht nur für die Blutbildung, sondern auch für neurologische Prozesse essentiell ist.
Das Spurenelement ist Teil eines Enzyms, das Dopamin im **Gehirn** herstellt. Kommt es zu einem Eisenmangel, kann das Enzym nicht mehr richtig arbeiten, so daß zu wenig **Dopamin** zur Verfügung steht. Die Folgen können sein:
- Chronisches Erschöpfungssyndrom (Chronic Fatigue Syndrome)
- Syndrom der unruhigen Beine (Restless-Legs-Syndrom = RLS)
- Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom = ADHS
- Depressive Verstimmungen
- Gedächtnisstörungen

Wir als Neurologen empfehlen daher, bei Patienten mit den entsprechenden Symptomen und einem niedrigen Ferritin-Wert in unserer Laboruntersuchung (zeigt die Menge des im Körper gespeicherten Eisens an) eine **Eisentherapie** zu versuchen. Zielsetzung der Therapie ist eine Auffüllung der Eisenspeicher. Da eine Auffüllung der Speicher mit oralen Präparaten (Tabletten) ein sehr langwieriger Prozess sein kann und dabei häufig Magen-Darm-Beschwerden auftreten, wird oft die intravenöse Therapie mit Eiseninfusionen bevorzugt. Hierfür berechnen wir anhand der Blutwerte Ihren individuellen Eisenbedarf.



Dr. med. Marcus Michel und Jochen Meyer
Fachärzte für Neurologie und Psychiatrie

Weißenburgerstr. 8b
76829 Landau
Tel.: 0 63 41 / 92 94 90
Fax: 0 63 41 / 92 94 920
www.dr-michel.de

Hairdreams
THE ART OF HAIREXTENSION

WELTNEUHEIT! **Haarausfall, Haarbruch, feines Haar?**
Wir haben die Lösung!

Mit den neuen VOLUME+ Haarverdichtungen aus 100% Echthaar schenken wir Ihnen traumhafte Haarfülle – schnell, bequem und absolut natürlich.

Kostenlose Beratung unter Tel. 06321/385938 oder 06341/84024

MOD'S HAIR

Schütt 8, 67433 Neustadt
Ansprechperson vor Ort:
Frau Aylin Correra
Tel.: 06321/38 59 38

Ostbahnstraße 7, 76829 Landau
Ansprechperson vor Ort:
Herr Dennis Bulla
Tel.: 06341/84 02 4

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 Uhr - 19 Uhr, Sa 9 Uhr - 16 Uhr

Dr. Holiday
Gesundheit & Reisen

Gesundheitsreisen mit Krankenkassenzuschuss
Deutschland | Bayerisches Golf & Thermenland – Bad Füssing
Kurhotel Panland

6 Nächte inkl. Halbpension und Dr. Holiday-Präventionsprogramm (1 x Kurseinführung und -abschluss, 7 x Nordic Walking, 7 x Progressive Muskelentspannung) und Dr. Holiday-EXTRAS (2 x Massage, 1 x therapeutisch begleiteter Wirbelsäulenpfad, 1 x Eintritt Therme, 1 x Eintritt Spielkasino, Leistungen der Kurverwaltung mit Kur- und Gästekarte im Wert von EUR 100)

Pro Person im DZ ab € 129*

* Möglicher Krankenkassenzuschuss von EUR 150 bereits berücksichtigt

Gesundheitsreisen mit Krankenkassenzuschuss
Deutschland | Zingst – Ostsee
Steigenberger Strandhotel Zingst ♦♦♦♦

5 Nächte inkl. Frühstück und Dr. Holiday-Präventionsprogramm (1 x Kurseinführung und -abschluss, 7 x Nordic Walking, 7 x Progressive Muskelentspannung) und Dr. Holiday-EXTRAS (1 x Rückenmassage, 2 x Abendessen, Nutzung des Wellness-Pavillions, 1x Begrüßungsdrink)

Pro Person im DZ ab € 329*

Partner von DERTOUR

Moltkestr. 3
76829 Landau in der Pfalz

Tel.: 06341-918080
Fax: 06341-918099
e-Mail: blesinger.reisen@t-online.de

Blesinger Reisen
Lufthansa City Center

Weitere Informationen und Buchung in Ihrem Reisebüro. Änderung und Irrtum vorbehalten.

Licht und Luft dürfen rein- Pollen und Insekten bleiben draussen!

Fliegengitter für Fenster und Türen nach Maß!
Aus eigener Herstellung

ZERTIFIZIERTER NEHER PARTNER

Fliegengitter Hauck

Hans - Böckler Str. 71
67454 Hassloch
Tel. 06324-81675
www.fliegengitter-hauck.de

Gesundheitstag am 20. März 2010 im Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“ Landau

GESUNDHEITSFORUM LANDAU SÜW

EINTRITT FREI!

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

sicher im Verbund des Gesundheitsforum Landau - SÜW

www.gesundheitsforum-landau-suew.de

Moderation: Günter Werner (Journalist)

11:00 Uhr — **Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Landau, Thomas Hirsch**

11:05 -11:35 Uhr — **Gesundes Hirn – Stabiles Herz** — Kardiologie + Neurologie/Psychiatrie
Von der Vorsorge bis zur Notfallbehandlung – wir sind für Sie da!
Dr. med. M. Stille (Kardiologie)
Dr. med. M. Michel (Neurologie/Psychiatrie)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

11:45 - 12:15 Uhr — **Gesunder Biss – Gesunder Rücken ! Ganzheitliche Orthopädie + Kieferorthopädie für Wirbelsäule und Zähne** — Kieferorthopädie + Orthopädie
Dr. med. K. Jäger (Orthopädie)
Dr. med. C. Werling (Kieferorthopädie)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

12:25 - 13:05 Uhr — **Gemeinsam für die Darmgesundheit – vom Reizdarm zum Carcinom** — Kinderheilkunde + Chirurgie + Allgemeinmedizin
Dr. med. S. Simmet (Kinderheilkunde)
Dr. med. R. G. Hübner (Allgemeinmedizin)
Dr. med. K. M. Werthmann (Chirurgie)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

13:15 - 13:45 Uhr — **Gemeinsam für eine gesunde Haut – die Haut- Spiegel der Seele** — Dermatologie + Psychotherapie
Dr. med. K. Fritz (Dermatologie)
Fachärztin E. Stinshoff-Drath (Psychotherapie)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

13:55 - 14:25 Uhr — **Gemeinsam gegen Schmerzen im Kopfbereich** — HNO + Augenheilkunde
Dr. med H. Peukert (HNO) + Dr. med. M. Hoffmann(Augenheilkunde)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

14:35 - 15:05 Uhr — **Gemeinsam gegen die Inkontinenz** — Frauenheilkunde + Urologie
Dr. med. K. Kunz (Gynäkologie)
Dr. med. K. Klocke (Urologie)
• anschließend 10 Min. Fragen aus dem Publikum

ca. 15:30Uhr — **Schlussworte und Ende der Veranstaltung**

Gesundheitsausstellung mit Informationsständen und Gesundheitstests im Foyer

Mit freundlicher Unterstützung von:

Alcon · AMS Solutions for Life · ALK Abelló · a.eins VersandApotheke · MED·ZEN · BIONORICA The phytomeeting company · DELKER man sieht sich! · das OHR Hörgeräte GmbH · EHRMANN einfach schöner wohnen Einrichtungshäuser

Zweirad Burckhardt · Pierre Fabre Dermo-Kosmetik · Herz-Zentrum Landau / Pfalz · Malteser · NOVARTIS · ortho med · ORTHOMOL · Sanitätshaus Pegasus

Sparkasse Südliche Weinstraße – Wir versichern Ihre Gesundheit · St. Jude Medical More control. Less risk. · LA LA Das Freizeitbad · straumann simply doing more · VR Bank Südpfalz

Organisation durch: FIMAC Messe-, Ausstellungs- und Congress-Management